

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 4 (1928)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Dem Frühling entgegen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-833952>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Anmutiges sommerliches Promenadenkleid aus Georgette véritable imprimé à fleurs.



# Dem Frühling entgegen

Modelle aus der Mode-Revue von E. Spinner & Co. unter Mitwirkung der Firmen: Gebr. Schelhaas A.-G. (Bijouteries), Franz Hoigné (Parapluies), Schuhhaus Capitol A.-G. (Chaussures) und J. Keller & Cie. (Ameublements)  
Sonderaufnahmen von Nic. Alaj

Der praktische, hübsche «en tout cas» darf bei zweifelhaftem Wetter nicht fehlen



Nichts Schöneres, als nach langen, dunklen Wintertagen dem ersten Vogelgezwitscher in den knospenden Zweigen zu lauschen. Nichts Hoffnungstrophes, als die ersten zarten Blüten im jungen Grase zu entdecken oder gar einen Strauß flaumiger Weidenkätzchen aus der erwachenden Natur heimzutragen. Wirklich nichts Verlockenderes – auch für die Frau, die so gerne selbst dem Frühling gleicht mit all seiner Frische und Neuwertung? Die Blumen sind ihre Lieblinge und den sehnsüchtigen Tönen der Nachtigall lauscht sie im Mai mit Wohlgefallen, – aber wichtiger als Blütenknospen und Vogelgezwitscher ist ihr die eigene, niemals zu unterschätzende Person, die in diesen Frühlingstagen noch bedeutend an Wichtigkeit gewinnt.



Die Dame «en visite». Gediegene Nachmittags-

Roben mit gut assortiertem modernem Schuh

tigkeit gewinnt. Denn die Modekünstler aller Welt wetten darin, einen unerhörten Reichtum an Farben, Stoffen, Spitzen und Bändern vor ihr auszubreiten, und sie braucht nur zustimmend zu lächeln, so ist alles, was sie begehrt, ihr Eigen. Ach, und ihr Begehren ist grenzenlos! Diese Kostüme aus Kasha – ein wenig meliert, in den weichen, beige-bräunlichen, bläulichen Tönen, sind eigens für ihren Teint und ihre Figur geschaffen. Die kurze,

gerade Jacke, das Röckchen in gleicher Linie mit seitlichen Falten, – wie lech und jugendlich wird sie darin aussehen. Es ist das Allernotwendigste, was sie haben muß für die sonnigen, hellen Frühlingstage! Dann so ein Jumper – Kasha – Angora mit goldgesteppten Säumchen, weicher als das weichste Käsechen, schmiegt er sich köstlich um die Glieder, ergänzt durch ein gleich zart-rose getöntes Crêpe de Chine-Röckchen, dessen tiefe



Elegante Abend-Toilette aus Taffet. + Excelsior glacé mit Cascades Tulle soie

Quetschfalten die sportliche Form erfolgreich mildern. Für die wärmeren Tage muß es dann Toile de Soie oder Shantung sein am Vormittag. Ganz undenkbar, auf solch ein praktisches, flottes Kleidchen zu verzichten. + Die neuen Mäntel? – Sie sind unvergleichlich in ihrem kunstvollen Schnitt, der immer die gerade, schlichte Linie beibehält und doch so unendlich abwechslungsreich und interessant wirkt. Das geübte Auge erkennt auf den ersten Blick den verfeinerten Geschmack, der daraus spricht. – Ueberhaupt die Mäntel! Ihre Bedeutung für die kommende Saison ist enorm. Nicht nur in den weichen Wollstoffen – Velours marbré, Kasha, Velours ombré carreau – werden sie ein unentbehrliches Kleidungsstück sein, sondern die Dame, die gut angezogen zu sein wünscht, wird zu ihrem leichten Sommerkleide den passenden Mantel aus gleich leichtem Material wählen, wobei Crêpe Georgette und Crêpe assyrienne in vorderster Reihe stehen. + Bewahrt der Mantel in jedem Falle seine gerade Linie, so ist das Nachmittagskleid capricieuse, grazios, abwechslungsreich, schwungvoll.



Volants, stufenförmig übereinander, Godets, aufgesetzte, glockenförmig geschnittene Teile unterstreichen erfolgreich das Feminine der Richtung. Crêpe de Chine und Georgette imprimé beherrschen das Feld. Ihre jugendlichen heiteren Muster und Farben erfreuen Herz und Auge. Das elegante Kleid aus schweren Spitzen – eine aparte Modeneinheit – bleibt den Damen vorbehalten, die Wert auf persönlichste Eigenart legen. Sie werden mit dem gleichgetönten Georgette-Mantel und Hut aus weichstem Exotenzstroh jedenfalls vornehmsten Geschmack verkörpern. Der Strohhut tritt erneut mutig auf den Plan. Für den Uebergang hat er sich gutlich mit dem Filz geeinigt und vereinigt. Nun gilt es für ihn, sich auch allein zu behaupten. Seine schmeißsame Beschaffenheit und kleidsamen Formen versprechen ihm Erfolg. Den Erfolg, der seine Existenz erst möglich macht und um den der hellfarbene Lederschu nicht mehr besorgt zu sein braucht. Mit den zarten Farben der Sommerkleider wetteifern die zarten Farben der zierlichen Kunstwerke, die die Damen-Fußbekleidung jetzt darstellt. Grau und Beige in allen Nuancen



Madame en Crêpe Satin noir, Corsage ombré trois tons fraises

werden vorherrschen und eine Toilette wird erst dann vollendet sein, wenn auch der Schuh und Strumpf dazu abgestimmt sind. – Was braucht aber eine Dame nicht alles zu einer vollendeten Toilette? Unsagbar viel! Der Schirm, das Täschchen, die Handschuhe, der Schmuck, alles will wohl überlegt zusammengepaßt sein. – Die



Entzückende duftige Sommer-Robe aus Fleur de soie imprimé mit kleiner Dentelle. Garnitur Aparte Joaillerie

Frau, die Geschmack hat, weiß, was sie dem Frühling schuldig ist!

«Dernière Création». Feine Abendrobe aus schillerndem Tulle soie dégradé